



CITES CoP19 Anträge - Stellungnahme Future for Elephants

THEMA: ELEFANTEN

Empfehlungen und Begründungen zu den Anträgen und Arbeitspapieren:

Ziel von CITES ist es sicherzustellen, dass der Handel mit wild lebenden Tieren und Pflanzen **das Überleben der gehandelten Arten nicht gefährdet**. Daher fordern wir die EU-Mitgliedstaaten auf, die EU-CITES-Delegation zu beauftragen, **das Vorsorgeprinzip** (das in den CITES-Listungskriterien und im EU-Vertrag verankert ist) **in allen formellen Positionen zu Arbeitsdokumenten und Leistungsvorschlägen einzuhalten** und damit insbesondere in Range-States Bemühungen zu unterstützen, um den Artenschutz zu stärken.

Wir äußern an dieser Stelle unsere **Besorgnis zum Doc. 87.1** das kommerzielle Interessen/Livelihoods VOR biologisch-wissenschaftliche Leistungskriterien stellen will. Ein Kern unserer Arbeit in sieben afrikanischen und zwei asiatischen Ländern ist die Zusammenarbeit mit und Unterstützung von lokalen Gemeinschaften. Wir unterstützen alle Bemühungen IPLCs in die Umsetzung von CITES und in die Entscheidungsfindung der Vertragsparteien einzubeziehen. **Wir lehnen jedoch die empfohlenen Änderungen Konf. 9.24 (rev. CoP17) in Doc. 87.1 entschieden ab.** Die Mitgliedsstaaten machen im Vertrag, in den Resolutionen und in der Praxis deutlich, dass der Erhaltungszustand von Arten und die Auswirkungen durch den Handel auf sie bestimmen sollen, ob eine Art für die Aufnahme in die Anhänge geeignet ist. **Dafür sollen die besten verfügbaren wissenschaftlich-ökologischen Erkenntnisse verwendet werden.** Sozioökonomische Fragestellungen gehören nicht in die biologischen Leistungskriterien – wenn sie auch auf lokaler Ebene von Relevanz sind.

Antrag/Nr. Dokument	Inhalt	Empfehlung von FFE
Proposal CoP19	<p>Proposal zur Hochstufung ALLER afrikanischen Elefanten auf Anhang I. (Proponents: Burkina Faso, Equatorial Guinea, Mali, Senegal, Syrian Arab Republic)</p> <p>Wir empfehlen, dass Deutschland und die EU diesen Antrag von Burkina Faso et al. unterstützen, alle afrikanischen Elefantenpopulationen im Anhang I zu listen.</p> <p>Der Vorschlag würde den gesamten internationalen kommerziellen Handel mit Elfenbein und anderen Produkten afrikanischer Elefanten verbieten. Er würde damit die Durchsetzung der Regelungen vereinfachen und Wilderei bekämpfen. Seit 1900 ist die Population afrikanischer Elefanten nur zwischen 1989 und 1999 gestiegen, während alle Populationen einheitlich im Anhang I aufgeführt wurden¹.</p> <p>2021 wurden die afrikanischen Elefanten von der IUCN neu eingestuft: Savannenelefanten wurden als stark gefährdet und Waldelefanten als vom Aussterben bedroht gelistet. Gründe sind Populationsrückgänge von 86% für Wald- und mehr als 60 % für die Savannenpopulationen in den letzten drei Generationen².</p> <p>Angesichts dieser deutlichen Rückgänge erfüllen alle afrikanischen Elefanten die Kriterien für Anhang I. (Ein neuer Statusbericht der IUCN African Elephant Specialist Group wird in diesem Jahr erwartet.)</p> <p>Laut MIKE Analysen SC74 ist die Wilderei in West-, Zentral- und im Süden Afrikas weiterhin hoch.</p> <p>Unbedingt zu berücksichtigen ist, dass die Populationen nicht einem Land zuzuordnen sind, sondern grenzüberschreitend leben. Rund dreiviertel der Elefanten sind Teil grenzüberschreitender Herden³.</p> <p>Die aktuelle Split-Listung ist unangemessen und hat zu einer Reihe von Umsetzungsproblemen geführt. Eine Spezies auf zwei Anhänge zu listen wird von CITES selbst wegen den Durchführungsproblemen, die damit einhergehen, nicht empfohlen (Resolution Conf. 9.24 (Rev. CoP17), Annex 3).</p>	Zustimmung
Proposal CoP19	<p>Vorschlag der den Handel mit Roh-Elfenbein aus Lagerhaltung der Regierungen von Botswana, Namibia, South Africa und Zimbabwe erlauben soll (Proponent: Zimbabwe)</p> <p>Wir empfehlen Deutschland und der EU dringend diesen Vorschlag zur Änderung von Anmerkung 2 in Bezug auf die Elefantenpopulation von Botswana, Namibia, Südafrika und Simbabwe abzulehnen. Dieser Antrag würde den Handel mit registrierten staatlichen Lagerbeständen von rohem Elfenbein (ganze Stoßzähne und Teile) erlauben, sowie Simbabwe den Handel mit Lederwaren zu kommerziellen Zwecken ermöglichen.</p> <p>Dieser Vorschlag würde erneut den internationalen Handel mit Elfenbein aus Lagerbeständen öffnen und damit die jahrelangen Bemühungen zur Schließung internationaler und nationaler Elfenbeinmärkte und zur Verringerung der Nachfrage untergraben – und außerdem würde er dem Handel mit gewildertem Elfenbein wieder einen Deckmantel bieten.</p> <p>Wie One-Off-Sales die Nachfrage stimulieren, das haben die Daten von Beschlagnahmungen nach 2008 gezeigt: 2008 wurden 6.900 kg Elfenbein beschlagnahmt, von 2009 bis 2017 im Durchschnitt jährlich 43.000 kg⁴.</p> <p>Wie die MIKE Daten belegen, sind alle Populationen gefährdet. Wildereidaten sind weiterhin hoch in West-, Zentral- und im südl. Afrika.</p> <p>Es ist unklar, in welche Verbraucherländer das Elfenbein gehen soll/wird.</p>	Ablehnung
CoP19 Doc. 66.2.1 CoP19 Doc. 66.2.2	<p>Managing ivory stockpiles</p> <p>CoP19 Doc. 66.2.1 Ivory stockpiles: implementation of Resolution Conf. 10.10 (Rev. CoP18) on Trade in elephant specimens</p> <p>CoP19 Doc. 66.2.2 Establishing a fund accessible to range States upon non-commercial disposal of ivory stockpiles</p> <p>Wir unterstützen den Vorschlag der EU beim SC74, eine Analyse der Elfenbeinbeschlagnahmungen im Zusammenhang mit Mitgliedsstaaten mit legalen inländischen Elfenbeinmärkten in den Bericht des Elephant Trade Information System (ETIS) aufzunehmen. Das CITES-Sekretariat hat dies in Doc. 66.6 nicht berücksichtigt, wir schlagen daher vor, dass die EU bittet, dass das Sekretariat/TRAFFIC diese Daten vor der CoP19 in einem Informationsdokument bereitstellt.</p> <p>Wir bitten die EU die in Doc. 66.2.1 beschriebene Berichterstattung über Elfenbeinlagerbestände einzufordern, um die Transparenz und die Sicherheit zu verbessern und die Vernichtung von Lagerbeständen zu fördern.</p> <p>Wir bitten die EU das CITES-Sekretariat aufzufordern, ebenfalls zu ermitteln, wo die größten, womöglich nicht deklarierten, Lagerbestände existieren - unter Verwendung des Monitoring the Illegal Killing of Elephants (MIKE), des ETIS und des National Ivory Action Plan (NIAP).</p> <p>Wir fordern die EU-Mitgliedstaaten ferner dringend auf, wie in Doc. 66.2.2 vorgeschlagen, einen Fonds zu unterstützen, der den Arealstaaten bei der nicht kommerziellen Beseitigung von Elfenbeinbeständen zugänglich ist. Dies als wichtige Alternative zu Verkäufen, die Elfenbein kommerzialisieren und als Antrieb für legalen und illegalen Handel und Wilderei dienen.</p>	Zustimmung

CoP19 Doc. 66.3.	Umsetzungsaspekte der Resolution Conf. 10.10 (Rev. CoP18) über die Schließung der inländischen Elfenbeinmärkte Schließung der inländischen Elfenbeinmärkte (Japan)	Zustimmung
CoP19 Doc. 66.4.1 CoP19 Doc. 66.4.2	<p>CoP19 Doc. 66.4.1 Handel mit lebenden afrikanischen Elefanten – International trade in live African elephant specimens: Proposed revision to Resolution Conf. 10.10 (Rev. CoP18) on Trade in elephant specimens</p> <p>CoP19 Doc. 66.4.2 Clarifying the framework: Proposal of the European Union</p> <p>Seit 2010 wurden 216 lebende Elefanten verkauft. Das Vorgehen ist äußerst umstritten. Die Tatsache, dass afrikanische Elefanten zwischen Anhang I und II aufgeteilt sind, wobei die Populationen in Anhang II einer Anmerkung unterliegen, die den verschiedenen Populationen unterschiedliche Beschränkungen auferlegt, bedeutet, dass je nach Land verschiedene Regelwerke gelten. Diese Situation untergräbt den Schutz der afrikanischen Elefanten.</p> <p>Die Parteien äußerten auf dem 31. Tierausschuss im Jahr 2021 und dem 74. Ständigen Ausschuss im Jahr 2022 Bedenken zu diesem Thema. SC74 forderte die Parteien auf, der CoP einen klaren Rechtsrahmen für den Handel mit lebenden afrikanischen Elefanten vorzuschlagen.</p> <p>Zu diesem Zweck wurde das Arbeitsdokument CoP19 Dok. 66.4.1 von Benin, Burkina Faso, Äquatorialguinea, Äthiopien, Liberia, Niger, Senegal und Togo eingereicht, das eine Überarbeitung der Resolution Conf. 10.10 (Rev. CoP18) vorschlägt. Der Antrag würde eine Bestimmung zum operativen Abschnitt hinzufügen, in der empfohlen wird, dass der Handel mit lebenden afrikanischen Elefanten aus der Wildnis auf In-situ-Erhaltungsprogramme in Afrika oder sichere Gebiete in freier Wildbahn innerhalb des natürlichen und historischen Verbreitungsgebiets der Art beschränkt werden sollte.</p> <p>Das Dokument schlägt auch neue Präambelabsätze vor, die die operative Ergänzung rechtfertigen. Dieser Vorschlag spiegelt die Position der IUCN SSC African Elephant Specialist Group wider, die 2003 artikuliert und 2019 bekräftigt wurde⁵.</p> <p>Wir bitten den Vorschlag in Dok. 66.4.1 auf der CoP19 zu unterstützen, da er den Vertragsparteien eine klare und eindeutige Empfehlung gibt, die für den lebenden Handel mit allen wilden afrikanischen Elefanten gelten würde, unabhängig davon, wo sie sich befinden, oder des CITES-Anhangs, in dem sie aufgeführt sind.</p> <p>In Bezug auf das Dokument der EU (CoP19 Doc 66.4.2) stimmen wir der Notwendigkeit zu, die Auswirkungen von Vorbehalten zu Anmerkungen, das Verfahren für Änderungen an Resolutionen, auf die in Anmerkungen verwiesen wird, und die Folgen für die Umsetzung zu klären. Wir lehnen jedoch den Vorschlag ab, die Diskussion über die Regeln für den Handel mit lebenden wild gefangenen Elefanten über die CoP19 hinaus auszudehnen, was die Lösung dieses umstrittenen und seit langem bestehenden Problems mindestens bis zur nächsten Konferenz der Vertragsparteien im Jahr 2025 verzögern würde. Das könnte dazu führen, dass viele weitere Elefanten aus der Wildnis entnommen und an Ex-situ-Standorte exportiert werden - wogegen sich auch die EU 2019 auf der CoP 18 in Genf ausgesprochen hat.</p>	Zustimmung und teils Ablehnung
CoP19 Doc. 48	(Definition "appropriate and acceptable destinations")	
CoP19 Doc. 66.7	<p>Review of the National Ivory Action Plan process</p> <p>Wir empfehlen die Unterstützung einer Überprüfung des Prozesses des National Ivory Action Plan (NIAP), um sicherzustellen, dass er seinen Zweck erfüllt. Seit Beginn des Prozesses sind zehn Jahre vergangen und viele Aspekte müssen aktualisiert werden, um die Einhaltung und Berichterstattung zu fördern und die Doppelarbeit im Rahmen des NIAP-Prozesses und anderer CITES-Prozesse zur Bekämpfung des Elfenbeinhandels anzugehen (wie etwa in Artikel XIII beschrieben: jährliche Berichte über illegalen Handel und ETIS).</p>	Zustimmung

¹<https://academic.oup.com/bjc/article/49/4/451/325177>

²<https://www.iucn.org/news/species/202103/african-elephant-species-now-endangered-and-critically-endangered-iucn-red-list>

³<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0006320717303890>

⁴<https://cites.org/sites/default/files/eng/cop/18/doc/E-CoP18-069-03.pdf>

⁵IUCN African Elephant Specialist Group. 2003. Statement on the capture of wild elephants for use in captivity. IUCN-SSC African Elephant Specialist Group, Mokuti Lodge, Namibia, 2003. <https://www.iucn.org/ssc-groups/mammals/african-elephant-specialist-group/afesg-statements/removal-african-elephants-captive-use>